

Jugendtreff

Oderstraße 8
73529 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171/85657

Bettringen

Die Jugendlichen des Jugendtreffs in der Oderstraße wollen sie über die Möglichkeiten der JOB BÖRSE

informieren.

Falls Sie wenig Zeit haben oder es Ihnen körperlich schwer fällt, Arbeiten im Haus oder Garten durchzuführen, kann dies von Jugendlichen übernommen werden.

Hierzu melden Sie sich bitte telefonisch unter der Nummer 85657 bei den Jugendtreffmitarbeitern. Frau Münchberger oder Herr Kossler sprechen dann einen Termin mit Ihnen

ab.

Die Jugendlichen erhalten im Anschluss an die Tätigkeit 10,- DM pro Stunde, direkt von Ihnen.

Das Projekt ist Bestandteil der Gmünder Agenda 21 zur besseren Integration von Neubürgern. Bisher gibt es sehr gute Erfahrungen mit der **JOB BÖRSE**. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit zur Begegnung

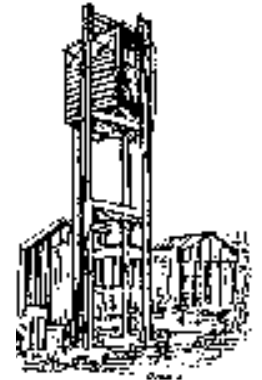
Dieser Gemeindebrief ist für:

Der GEMEINDEBRIEF wird herausgegeben von der Ev. Friedenskirchengemeinde Schwäbisch Gmünd. Verantwortlich für den Inhalt ist: Pfarrer Traugott Hartmann, Barbarossastraße 19, Tel. 84437

Gemeindebrief



der
evangelischen
Friedenskirchen-
gemeinde
Schwäbisch Gmünd



Juni
2000

Aus dem Inhalt:

Unsere Kindergärten Seite 4

Können wir alle unsere vier Kindergartengruppen noch in unserer Trägerschaft weiterführen?

KinderfreizeitSeite 12

Erlebnispädagogik vor der Haustür. Bei der Freizeit des Jugendtreffs für 9 bis 14 Jahre alte Kinder sind noch Plätze frei.

Diakoniesammlung Seite 14

Diakonie macht vieles möglich.

Job - Börse..... Seite 16

Benötigen Sie gelegentlich Hilfe im Alltag? Jugendliche des Jugendtreffs kommen gerne zu Ihnen.

Was hat ein Fußballspiel mit Pfingsten zu tun?

Es war vielleicht das wichtigste Spiel des ganzen Jahres. Nur mit einem Sieg konnte man den Abstieg noch verhindern. Die Spieler hatten sich gewissenhaft vorbereitet. Die Fans wollten sie begeistert anfeuern. Doch dann kam alles ganz anders. Es schien, als wären die Spieler taub für die Anfeuerungsrufe. Der Funke der Begeisterung sprang nicht auf die Mannschaft über. Die spielte als wäre sie von allen guten Geistern verlassen. Am Ende war das Spiel verloren und der Abstieg besiegelt. Von Reportern befragt, hatten die Spieler keine Erklärung für ihre katastrophale Leistung. "In der Mannschaft war heute kein Feuer zu spüren" erklärte der Trainer. "Sie wirkte wie ausgebrannt. Es fehlte die Begeisterung, die man braucht, um so ein Spiel zu gewinnen. Vom viel beschworenen Mannschaftsgeist war auch nichts zu spüren. Sicher, jeder hatte den guten Willen und wollte sein Bestes geben. Doch der Druck des unbedingten Gewinnenmüssens führte bei den meisten Spielern zu einer Blockade im Kopf. Dagegen hilft nichts mehr."

Ist Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, aufgefallen wie viele pfingstliche Bilder in einem so alltäglichen Text wie einem Bericht von einem Fußballspiel verwendet werden? Von Menschen ist da die Rede, die begeistert sind, und von solchen, die von allen guten Geistern verlassen zu sein scheinen. Von einer Gemeinschaft ist da die Rede, auf die der Funke der Begeisterung nicht überspringt. Obwohl sie begeistert angefeuert wird, ist in ihr kein Feuer zu spüren. Sie wirkt ausgebrannt. Was in Menschen und mit Menschen vor sich geht, kann man oft nur mit Bildern beschreiben. So hat es schon vor fast 2000 Jahren auch Lukas in seiner Erzählung von Pfingsten gemacht. Er benutzte Bilder,

um zu beschreiben, was damals mit der "Mannschaft" der Jünger/innen passierte. Am Morgen des Pfingsttages sind sie beieinander. Jesus lebt. Er ist bei ihnen, auch wenn er jetzt nicht mehr sichtbar anwesend ist. Das wissen sie. Doch in ihren Köpfen sind sie blockiert. Sie haben Angst, mit dieser Botschaft an die Öffentlichkeit zu gehen. Und ihre Angst ist nicht unbegründet. Die jüdischen Machthaber waren ja froh, daß der Fall des Jesus mit seiner Hinrichtung endgültig ausgestanden war. Und wenn sie, die Jünger/innen, nun mit der Botschaft kämen: „Jesus lebt! Er wirkt unter uns!“ - würden die dann nicht alles daransetzen, auch sie mundtot zu machen?

Weitere Informationen

Rentnerausflug am 15. Juni:

Auf geht's nach Ulm!

In Ulm und um Ulm kann man viel erleben, wenn man im jüngeren oder fortgeschrittenen Rentenalter ist und sich am Donnerstag, 15. Juni, dem Rentnerausflug anschließt. In Ulm werden wir eine Stadtführung, weitgehend vom Bus aus, genießen. Ins Münster müssen wir natürlich zu Fuß gehen. ‚Um Ulm‘ werden wir anschließend mittagessen. Danach brechen wir auf zu einer Fahrt über die Schwäbische Alb. Unser Weg führt uns durch die bezaubernde Landschaft des Großen Lautertals und des Seeburger Tals, bis wir auf der Hochfläche Westerheim erreichen. Dort kehren wir ein zu Kaffee und Kuchen. Gegen 20 Uhr wollen wir wieder in Schwäbisch Gmünd sein.

Wann und wo geht's los?

8.00 Uhr Bushaltestelle Oberbettinger Str./Falkenbergstr.

8.10 Uhr Bushaltestelle Oderstraße

8.15 Uhr Firma Menrad (Oderstraße)

Was kostet der Spaß?

Mit 20,- DM sind Sie dabei.

Wo kann man sich anmelden?

- In der Friedenskirche und Arche liegen Listen auf, in die man sich eintragen kann.
- Bei Frau W. Burkhardt, Telefon 66394
- Beim Pfarramt, Telefon 84437

Gelungener Mitmach-

Gottesdienst

Am 09. April 2000 fand im Gemeindezentrum Arche der erste Mitmach-Gottesdienst statt, der von einem zwölf-köpfigen Mitarbeiterteam vorbereitet und durchgeführt wurde. Einige Konfirmandinnen und Konfirmanden übernahmen die musikalische Gestaltung in Form einer kleinen Band. Das Thema lautete: "miteinander feiern", und es wurde darüber nachgedacht, wie das Fest des Lebens in gemeinsamer Verantwortung gelingen kann. Nach dem Gottesdienst waren die über 70 Besucher des Gottesdienstes noch zum gemeinsamen Weiterfeiern und zum Abendessen eingeladen.

Der nächste Mitmach-Gottesdienst findet am 12. November 2000 statt. Für das Vorbereitungsteam ist es noch nicht klar, in welchen Abständen ein solches Angebot stattfinden kann.

Lösung des Bilderrätsels von Seite 13

1. Rätsel: Melkeimer unter einer Kuh
2. Rätsel: Einbeiniger Pirat am Strand

Diakonie

macht möglich!

Diakonie macht möglich,

dass ältere Menschen ihren Lebensabend zu Hause verbringen können.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sozialstation und der Nachbarschaftshilfe helfen dabei mit regelmäßigen Hausbesuchen!

Diakonie macht möglich,

dass psychisch kranke Menschen nach einem stationären Aufenthalt im täglichen Leben wieder zurecht kommen. Beratung und Begleitung bietet der Sozialpsychiatrische Dienst an!

Diakonie macht möglich,

dass vor Missbrauch gefährdete Kinder und Jugendliche geschützt werden können. Das "Betreute Jugendwohnen" hilft, schnell handeln zu können.

Ein paar Beispiele, wie Diakonie manches möglich macht. Deshalb möchten wir Sie als Kirchengemeinde darum bitten, der Diakonie Ihre Spende zu geben. Menschen in Not brauchen die fachgerechte Hilfe.

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender der Sammlung im vergangenen Jahr. Das Ergebnis betrug in Schwäbisch Gmünd DM 15.684,96.

Näher Informationen können Sie dem beigelegten Faltblatt entnehmen. Bitte benützen Sie den Überweisungsträger oder das Tütchen für den Opferkasten.

An diesem Pfingsttag kommt diese vor Angst erstarrte Gemeinschaft der Jünger/innen in Bewegung. Es ist, wie wenn ein Sturm vom Himmel herabfährt. Dann etwas wie Feuer, das sich zerteilt. Auf jeden läßt sich eine Flammenzunge nieder. Der Funke des Geistes Gottes springt auf sie über und beseitigt ihre Blockaden im Kopf. Sein Geist bestimmt jetzt ihre Gemeinschaft und begeistert sie. Sie sind Feuer und Flamme für die Sache Jesu, des Auferstandenen. Jetzt drängt es sie in die Öffentlichkeit. Sie erzählen: „Jesus lebt! Er wirkt unter uns!“ Und diese Botschaft kommt an bei den Zuhörern. Der Funke des Geistes Gottes springt auch auf sie über und bewegt sie zu der

noch anfangen? Sollen wir da einen Tag lang auf ‚Heiligen Geist‘ machen? Können wir überhaupt etwas tun? Über den Geist Gottes können wir ja nicht verfügen. Um den Geist Gottes dürfen wir aber bitten, so wie es die meisten Pfingstlieder und viele Pfingstgebete tun.

Flamme des Heiligen Geistes

***Flamme des Heiligen Geistes:
erwärme unsere Herzen,
damit wir unsere
Nächsten lieben.***

***Flamme des Heiligen Geistes:
erleuchte unsere Wege,
damit wir in der
Wahrheit leben.***

***Flamme des Heiligen Geistes:
steige in uns auf,
daß wir nach
Freiheit verlangen.***

***Flamme des Heiligen Geistes:
füge uns zusammen,
damit wir deine
Lebendigkeit bezeugen.***

Frage: "Was sollen wir tun?"
"Was sollen wir tun?"

Eine gute Frage auch für uns. Was sollen wir heute mit dem Pfingstfest

Ihnen allen wünsche ich viel von der pfingstlichen Begeisterung, Ihr

Unsere Kindergärten

Wir als evangelische Kirchengemeinde brauchen und wollen unsere Kindergartenarbeit.

Die evangelische Gesamtkirchengemeinde Schwäbisch Gmünd betreibt 13 Kindergartengruppen, davon gehören vier zur Friedenskirchengemeinde. Unsere Erzieherinnen leisten in diesen Einrichtungen eine hervorragende, engagierte und qualifizierte Arbeit. Ihnen an dieser Stelle einmal einen herzlichen Dank!

Wir als Friedenskirchengemeinde möchten in Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen der Aufforderung Jesu nachkommen: "Lasset die Kinder zu mir kommen...". Durch die Taufe übernehmen wir als Gemeinde die Verpflichtung, Eltern in der christlichen Erziehung zu unterstützen und zu begleiten. Der evangelische Kindergarten ist in diese Verantwortung eingebunden und kann die Verkündigung, die Weitergabe des Evangeliums in der religiösen Erziehung praktizieren.

Bislang war diesem Ineinandergreifen von Kirchengemeinde und Kindergarten keine Schranken gesetzt. Wir konnten evangelische Kindergartenarbeit durch den Einsatz von Kirchensteuermitteln und der jeweils notwendigen

Abmangelbeteiligung der Kommunen unbeschwert betreiben.

Doch die Kirche ist nun in einen finanziellen Engpass geraten. Die finanzielle Deckelung durch den Oberkirchenrat (aufgrund einer Empfehlung der Landessynode, wonach pro 1500 Gemeindeglieder nur eine Kindergartengruppe betrieben werden kann) begrenzt die Geldzuweisung für unsere Kindergartenarbeit.

Bei 10.000 Gemeindegliedern der evangelischen Gesamtkirchengemeinde, in die wir eingebunden sind, werden daher seit 1998 nur noch 6 der 13 Gruppen mit Kirchensteuermitteln vom Kirchenbezirk bedacht. Allein die Friedenskirchengemeinde mit ihren rund 2.300 Gemeindegliedern betreibt 4 Gruppen, 2 nur sind finanziell abgedeckt.

Auch die Stadt, die wohl schon 80% des Abmangels finanziert, sieht sich nicht in der Lage den Abmangel auf 85% zu erhöhen. Das würde uns schon mal weiterhelfen. Eine diesbezügliche Bitte an die "Stadtoberen" brachte leider keinen Erfolg. Schade!

Zwei Jahre haben wir schon jeweils 100.000 DM aus der

Wie gewohnt wurden die Kosten dieser Freizeitmaßnahme so niedrig wie möglich kalkuliert. Da sie dieses Jahr ganz in der Nähe in unserer schwäbischen Heimat stattfindet, fällt es vielleicht auch Ihnen etwas leichter Ihr/e Kind/er für kurze Zeit „loszulassen“. Deshalb eignet sich gerade diese Freizeit für Kinder, die in den Ferien noch nie eigenständig

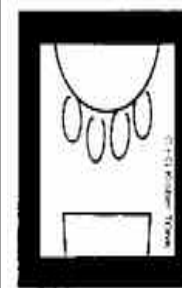
„unterwegs waren“.

Sollten Sie also an diesem Ferienangebot für Ihr Kind interessiert sein, melden Sie es bitte umgehend mit dem Teilnehmerbeitrag im Jugendtreff an.

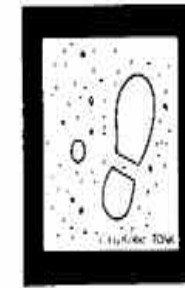
Ansprechpartner sind Yvonne Münchberger oder Jürgen Kossler, Oderstr. 8, Tel. 85657.

Kinderecke

MINI & Freunde von Rüdiger Pfeffer



Was ist das?



Was ist das?

Lösung Seite 15

Kinderfreizeit in den Sommerferien

Erlebnispädagogik vor der Haustür

Die Mitarbeiter des Jugendtreffs möchten die Eltern und Kinder der Friedenskirchengemeinde besonders auf die diesjährige Kinderfreizeit hinweisen, bei der es noch freie Plätze gibt. Spaß und Abenteuer sind bei diesem kostengünstigen Gruppenerlebnis enthalten. Die Freizeit wird im Schwarzhornhaus bei Waldstetten-Tannweiler stattfinden.

Termin: 28. Juli - 4. August 2000

Alter: 9 bis 14 Jahre

Kosten: 250,- DM
eine finanzielle Ermäßigung ist möglich.

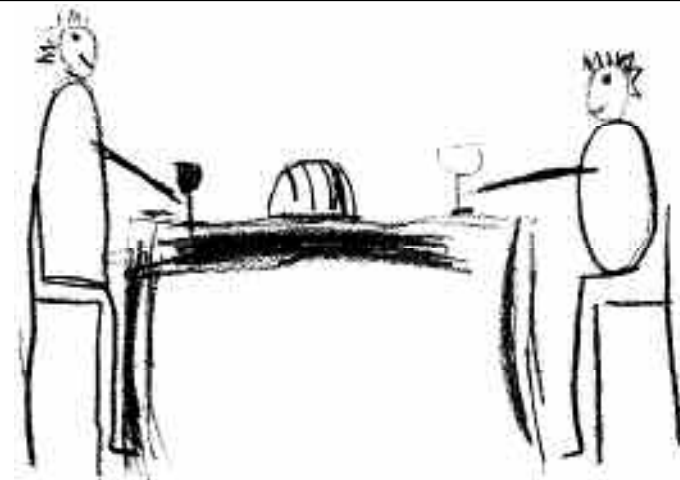
Leistungen:

Vollverpflegung, Unterkunft und Übernachtung, Programm, pädagogische Betreuung, Fahrdienste und Versicherung.

Programm:

Schwimmen gehen;
Besuch im Squash & Fit, nach Absprache mit den Eltern Klettern unter Anleitung mit Sicherung;
Basteln; Textildrucken;
Arbeiten mit Ton;
Geländespiele;
Grillen am Lagerfeuer;
Nachtwanderung;
Inline-Skaten im Skatepark-Adelberg;
Spiele,
Ausflüge ...

Steffen,
Kindergarten
Arche,
5 Jahre
„Jesus teilt
Brot und Wein“



Personalkostenrücklage der Gesamtkirchengemeinde entnehmen müssen. Bald wird dieser Topf leer sein. Was dann?

Wir müssen uns mit dem Gedanken tragen eine oder gar zwei Gruppen zu schließen oder an einen anderen Träger abzugeben.

Die Stadt wäre bereit eine Gruppe in der Székesfehérvárer Strasse zu eröffnen. Das würde jedoch bedeuten, daß es im Gebäude der Friedenskirche keinen Kindergarten mehr geben würde. Das wäre ein großer Verlust für alle Beteiligten, denn dieser Standort ist in jeder Hinsicht optimal. Dies wurde uns von den Bewohnern und den unglaublich engagierten Eltern des Kindergartens versichert.

Und wir als Gemeinde, was bedeutet das für uns?

Wir würden die evangelisch

Kindergartenarbeit aus genannten Gründen gerne weiterführen. Was tun, wenn nicht einen Überfall auf das Säckel der Gold- und Silberstadt zu verüben?

Wir haben so manches schon überlegt. Gibt es vielleicht Kindergartensponsoren? Welche Bank, welches Unternehmen könnte...? Oder wie wäre ein Gemeindeverein der projektbezogen Geld ansammeln könnte. Oder wie wäre diese Idee: wir sind 2.300 Gemeindeglieder, ungefähr 1.400 Haushalte. Wenn jeder Haushalt im Jahr eine Spende von 10 DM geben würde, wären es schon mal 14.000 DM. Sicherlich ist damit noch nicht der ganze Abmangel gedeckt, aber es wäre ein hoffnungsvoller Anfang.

Wir fragen sie nun als Gemeindeglieder: "Wollen sie weiterhin evangelische

"Wie kann es sein, daß Gott und Josef gleichzeitig der Vater von Jesus sind?"

Mit diesen und anderen Fragen (Warum mußte der Vogel sterben?) werden wir Erzieherinnen in unseren ev. Kindergärten konfrontiert. Spontan und ungeplant findet so bereits religiöse Erziehung statt. Es ist schön, zu erleben, wie sich die Kinder Gedanken über das Leben und ihre Umwelt machen, und wie sie von uns gegebene Impulse und vorbereitete Themen aufnehmen.

Zu unserer Arbeit gehören folgende religionspädagogische Elemente:



Im täglichen Miteinander haben wir neben dem vermitteln biblischer Inhalte die Möglichkeit, mit den Kindern den diakonischen Auftrag zu praktizieren (Rücksichtnahme und Toleranz, Nächstenliebe, Helfen und Teilen, die Schöpfung bewahren).

Wir sehen unsere Arbeit als gute Chance und Möglichkeit, den Kindern

religiöse Werte zu vermitteln, ihnen Wegweiser und Wegbegleiter bei ihren vielen Sinnfragen zu sein.

Außerdem freuen wir uns, wenn nach unseren gut besuchten Familien-Gottesdiensten positive Rückmeldungen von den Besuchern kommen - auch uns machen die gemeinsamen Gottesdienste Spaß!

Evangelisches Jugendwerk

Die **Swany Feet Warmers** beim Sommeranfang am 2000 **FEST** am 22. JUNI am Paulushaus ab 20.00 Uhr

Cocktailbar ←
Leckerer aus dem Holzbackofen
frische Früchte ←

EINTRIT:
5 DM ERMÄSSIGT
15 DM
ABENDKASSE:
6 DM ERMÄSSIGT
18 DM

VORVERKAUF:
beim ev. Jugendwerk
und den Kirchengemeinden

Herzlichen Glückwunsch

| | |
|--|--|
| 06.06.2000 Kimele Pauline, Bettringen-Nordwest 94 Jahre | Bettringen-Nordwest 80 Jahre |
| 12.06.2000 Rudolf Maria, Hardt 84 Jahre | 03.08.2000 Korbel Elisabeth, Hardt 87 Jahre |
| 15.06.2000 Rudi Viktor, Hardt 82 Jahre | 07.08.2000 Butenko Minna, Hardt 95 Jahre |
| 19.06.2000 Kontschak Hilda, Oberbettringen 87 Jahre | 10.08.2000 Kurzka Lieselotte, Hardt 80 Jahre |
| 25.06.2000 Knippel Emilia, Bettringen-Nordwest 80 Jahre | 12.08.2000 Brauer Luise, Oberbettringen 84 Jahre |
| 28.06.2000 Lang Friedrich, Hardt 85 Jahre | 14.08.2000 Gräbener Liselotte, Hardt 85 Jahre |
| 08.07.2000 Ziegler Anna, Oberbettringen 90 Jahre | 18.08.2000 Hendel Margarete, Hardt 90 Jahre |
| 18.07.2000 Rommel Horst, Hardt 80 Jahre | 20.08.2000 Oswald Martha, Bettringen-Nordwest 80 Jahre |
| 19.07.2000 Wilhelm Wilhelmine, Bettringen-Nordwest 85 Jahre | 21.08.2000 Taschner Theresia, Oberbettringen 93 Jahre |
| 25.07.2000 Halfinger Johann, Bettringen-Nordwest 81 Jahre | 22.08.2000 Speckert Peter, Bettringen-Nordwest 85 Jahre |
| 28.07.2000 Zeh Ella, Bettringen-Nordwest 87 Jahre | |
| 31.07.2000 John Lieselotte, | |

Von den Chancen und Möglichkeiten der religiösen Erziehung in unseren Kindergärten - für die Kinder und deren Familie, aber auch für die Kirchengemeinde - überzeugt, fänden wir es sehr bedauerlich, wenn wegen knapper Finanzen die Trägerschaft aufgegeben werden müßte.

Mit freundlichen Grüßen,

die Leiterinnen der Kindergärten: *S. Maier, Arche*
P. Matzig, Christopherus
I. Hasenmaier, Friedenskirche

*Wir feiern das Erntedankfest.
Kindergarten Arche Oktober 1999*

Auf einen Blick

Unsere Veranstaltungen in der Friedenskirche:

Gottesdienst:

Sonntags 9.00 Uhr

Herr Hartmann (Tel. 84437)

Spielgruppe:

Dienstags 10.00 Uhr

Frau Köhler (Tel. 85826)

Jungschar für 6 bis 9-jährige Kinder:

Freitags 16.30 Uhr

Herr Wilhelm (Tel. 83779)

Handarbeitskreis:

Dienstags 14.00 Uhr

Frau Lukesch (Tel. 65201)

Asylkaffee in der

Gemeinschaftsunterkunft auf dem

Hardt:

Dienstags, monatlich nach Absprache

Herr Wilhelm (Tel. 83779)

Unsere Veranstaltungen im Gemeindezentrum Arche:

Gottesdienst:

Sonntags 10.15 Uhr

Herr Hartmann (Tel. 84437)

Kindergottesdienst:

Sonntags 10.15 Uhr

Frau Hartmann (Tel. 84437)

Gemeindeessen:

Sonntags, ein Mal im Monat, 11.30 Uhr

Die nächsten Gemeindeessen sind am

18. Juni und 16. Juli.

Kirchenchor:

Montags, 14-tägig, 19.30 Uhr

Herr Schnierer (Tel. 07176/450550)

Spielgruppen:

Mittwochs 9.30 Uhr

Frau Wagenblast (Tel. 88062)

Donnerstags 14.30 Uhr

Frau Rademann (Tel. 82998)

Jungschar für 6- bis 8-jährige Kinder:

Dienstags 17.00 Uhr

Nicole Reis (Tel. 83310)

Konfirmandenunterricht:

Mittwochs

Gruppe 1, 14.30 Uhr

Gruppe 2, 16.15 Uhr

Herr Hartmann (Tel. 84437)

Jugendgruppe:

Freitags 17.00 Uhr

Helene Weber (Tel. 79193)

Meeting Point:

Mittwochs 18.15 Uhr

Herr Wilhelm (Tel. 83779)

Familienkreis:

Die Treffen sind unregelmäßig.

Frau Rademann (Tel. 82998)

Am 22. Juli trifft man sich zur Zeltnacht im Paulushaus.

Frauenfrühstück:

Donnerstags, 14-tägig, 9.30 Uhr

Frau Hartmann (Tel. 84437)

Die nächsten Treffen sind am 15. und

29. Juni und am 13. Juli

Besinnung - Bewegung - Atmung:

Donnerstags 9.00 Uhr

Frau Burckardt (Tel. 81456)

Frauenrunde:

1. Dienstag im Monat 20.00 Uhr

Frau Schulz (Tel. 81293)

Das nächste Treffen ist am 13. Juni.

Am 4. Juli findet ein Ausflug statt.

Handarbeitskreis:

Dienstags 14.00 Uhr

Frau Wirschke (Tel. 83784)

Bibelstunde:

Mittwochs 19.00 Uhr

Herr Hartmann (Tel. 84437)

Rentnernachmittag:

2. Donnerstag im Monat 14.30 Uhr

Frau Dr. Ebert (Tel. 88205)

Am 15.6. findet der Ausflug nach Ulm

und am 20.7. ein Spielenachmittag

statt.

Ihre Ansprechpartner in der Kirchengemeinde sind:

Pfarrer Traugott Hartmann,
Barbarossastr. 19, Tel. 84437

Diakon A. Wilhelm, Büro
Gemeindezentrum Arche, Tel. 83779.

Kirchengemeinderatsvorsitzende, Edith
Benz, Egastr. 35, Tel. 84661

Das Pfarramtsbüro ist dienstags von
8.00 - 11.30 Uhr besetzt.

Freud und Leid

Taufen

| | | | |
|----------|---------------------------------|----------|--|
| 02.04.00 | Dorothea Heß, Oberbettringen | 15.03.00 | Gerhard Gunßer, Oberbettringen |
| | | 25.04.00 | Dieter Friedrich Königeter Oberbettringen |
| | | 29.05.00 | Amalie Zimmermann Bettringen-Nordwest |

Beerdigungen